

Siemens Healthineers erhält Förderung für KI zur Müttergesundheit

- **Förderung der Gates Foundation zur Untersuchung spezifischer Schwangerschaftskomplikationen in ressourcenarmen Umgebungen**
- **KI wird mit Daten aus universell vorgeschriebenen pränatalen Blutbilddaten trainiert; keine zusätzlichen Verfahren oder Kosten**
- **Ziel ist eine KI-gesteuerte Risikostratifizierung um Laborarbeit zu reduzieren und zeitnahe Interventionen zu ermöglichen**

Siemens Healthineers plant, mit Finanzierung der Gates Foundation, künstliche Intelligenz (KI) zu entwickeln, um eine frühere Vorhersage von Präeklampsie und Anämie zu ermöglichen. Bei diesen Erkrankungen sterben jährlich über eine halbe Million Frauen und Kinder, Millionen weitere werden gesundheitlich eingeschränkt. Ziel ist es, die Laborbelastung in ressourcenarmen Umgebungen zu verringern und gleichzeitig zeitnahe klinische Interventionen zu ermöglichen. Damit sollen die Müttergesundheit verbessert, und Leben gerettet werden.

Machine-Learning-Ansätze werden vollständige Blutbilddaten (CBC¹) zusammen mit relevanten Patientenmetadaten nutzen, um Screening-Verfahren und die Risikostratifizierung für schwangerschaftsbedingte Gesundheitsrisiken in ressourcenarmen Umgebungen zu verbessern. Die daraus resultierenden Modelle dienen der Ableitung eines integrierten Müttergesundheitsscores, der die klinische Entscheidungsfindung sowie eine frühzeitige Risikoidentifikation unterstützt.

"Healthcare AI wird maßgeblich dazu beitragen, Ergebnisse vorherzusagen anstatt nur auf Symptome zu reagieren", sagte Bernd Montag, CEO von Siemens Healthineers. "Ich freue mich über diese Bemühungen, die Früherkennung nicht nur zu einer Möglichkeit, sondern zu einem skalierbaren Standard für Frauen und Kinder überall auf der Welt zu machen."

Die Initiative baut auf der Arbeit auf, die Siemens Healthineers leistet, um die Geschlechtergesundheitslücke zu schließen. Frauen verbringen ein Viertel ihres Lebens in schlechterer Gesundheit als Männer, was Familien, Gemeinschaften und Wirtschaft belastet².

¹ Complete Blood Count / Full Blood Count

² [McKinsey Health Institute](#)

Siemens Healthineers steuert im Projekt die gesamte Grundlagentechnik bei. Unterstützt durch einen Zuschuss der Gates Foundation – und gemeinsam mit Partnern im globalen Süden – werden darauf aufbauend Machine-Learning-Modelle entwickelt und validiert, die in ressourcenarmen Umgebungen eingesetzt werden können. Daten aus dem großen Blutbild (CBC) und Patienten-Metadaten, wie zum Beispiel Ferritinwerte, werden zur Erstellung von Modellen genutzt, um einen Score für die Müttergesundheit zu entwickeln, der das Risiko für Präeklampsie bewertet und Anämie erkennt. Präeklampsie verursacht jährlich mehr als 76.000 mütterliche und 500.000 perinatale Todesfälle³, wobei die mit Abstand größte Last auf Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen liegt⁴. Schätzungen zufolge sind weltweit eine halbe Milliarde Frauen im Alter von 15 bis 29 Jahren und 269 Millionen Kinder im Alter von 6 bis 59 Monaten von Anämie betroffen⁵. Diese ist laut der WHO vermeidbar sowie behandelbar und tritt bei Frauen im gebärfähigen Alter in Entwicklungsländern viermal häufiger auf als in Industrienationen⁶. Da vollständige Blutbildwerte routinemäßig verschrieben und häufig im Rahmen der pränatalen Versorgung durchgeführt werden, können die vorgeschlagenen Modelle mit Daten dieser bestehenden Standardlabortests trainiert, wodurch zusätzliche Tests oder zusätzliche Kosten entfallen.

Siemens Healthineers wird zum Abschluss des Projekts Ergebnisse zur Validität der Algorithmen und deren Einsatz im Gesundheitswesen veröffentlichen.

Diese und weitere Pressemeldungen finden Sie zum Download unter: [Pressemeldungen Österreich](#).

Kontakt für Redaktionen

Dominique Schwarz

Tel.: +43 664 88551150; E-Mail: dominique.schwarz@siemens-healthineers.com

Abonnieren Sie unseren [Newsletter auf LinkedIn „Medtech matters“](#).

Siemens Healthineers leistet Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig. Das Unternehmen ist ein weltweiter Anbieter von Geräten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Siemens Healthineers ist in mehr als 180 Ländern aktiv und in mehr als 70 Ländern direkt vertreten. Der Konzern besteht aus der Siemens Healthineers AG, gelistet in Frankfurt am Main unter SHL, und ihren Tochtergesellschaften. Als ein führendes Medizintechnikunternehmen setzt sich Siemens Healthineers dafür ein, den Zugang zu medizinischer Versorgung für unversorgte Bevölkerungsgruppen weltweit zu verbessern und die schwerwiegendsten Krankheiten zu überwinden. Das Unternehmen ist vor allem in den Bereichen der Bildgebung, Diagnostik, Krebsbehandlung und minimalinvasiven Therapien tätig, ergänzt durch digitale Technologie und künstliche Intelligenz. Im Geschäftsjahr 2025, das am 30. September 2025 endete, hatte Siemens Healthineers rund 74.000 Beschäftigte weltweit und erzielte einen Umsatz von rund 23,4 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter siemens-healthineers.com.

³ [UNITAID, 2024](#)

⁴ WHO [Pre-eclampsia](#); Peter von Dadelszen et al. (2021) Management of Preeclampsia in Low- and Middle Income Countries: Lessons to Date, and Questions Arising, from the PRE-EMPT and Related Initiatives

⁵ WHO [Anaemia](#)

⁶ WHO [Anaemia](#)